



# SUSTAINABILITY

## Das Nachhaltigkeitssystem im deutschen Hopfenbau

### Nachhaltigkeit als Absatzkriterium

Ob Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – die Nachhaltigkeit (NH) ist in aller Munde. Nun hat sie auch die Landwirtschaft erreicht.

Dabei stellt sich heraus, dass Agrarprodukte, die einen internationalen Markt bedienen, zunehmend den Nachweis einer nachhaltigen Produktionsweise erbringen müssen. Die Braubranche, allen voran Europas größte Brauerei Heineken, zeichnet sich durch ein besonders hohes Engagement aus, die Nachhaltigkeit ihrer Produktion zu steigern. Viele Brauereien bemühen sich intensiv, ihr Unternehmen in allen Bereichen der Nachhaltigkeit zu optimieren. Im Zuge dieses Trends wachsen die Ansprüche seitens der Brauereien an die Lieferanten der Agrarrohstoffe. Während bisher eine hohe Qualität und der Preis die Entscheidungskriterien beim Einkauf des Hopfens darstellten, gewinnt zunehmend die Nachhaltigkeitsleistung der Hopfenbetriebe an Bedeutung.

### The Sustainability System in German Hop Growing

#### Sustainability as sales criterion

*Sustainability is already a buzzword in politics, industry and society. Now it has reached agriculture.*

*Today it is increasingly being demanded that agricultural products for international markets bear proof of sustainable production methods. The brewing sector, above all Heineken, Europe's largest brewery, is distinguished by its great commitment to increasing sustainability in beer production. Many breweries are working intensively to optimize sustainability in all their activities. In the wake of this trend breweries are imposing a growing demand on their suppliers of agricultural raw materials for demonstrable sustainability. Whereas to date quality and price were the decisive hop purchasing criteria, the sustainability of hop growing is now gaining importance.*

Mitglieder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau  
Members of the sustainability task force for German hop growing

### Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit Sustainability task force

besteht aus Vertretern folgender Einrichtungen und Unternehmen:  
consists of representatives of the following institutions and companies:

Hopfenring

LfL – Landesanstalt für Landwirtschaft  
Bavarian State Research Center for Agriculture

Verband Deutscher Hopfenpflanzer e.V.  
German Hop Growers Association

Hopfenverwertungsgenossenschaft e.G.  
Hop Processing Cooperative – HVG

Joh. Barth & Sohn

Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH

### Nachhaltigkeitssystem der Hopfenbranche Sustainability system for the hops sector

Nachhaltigkeitskriterien im einzelbetrieblichen Selbstcheck  
Sustainability criteria for the hop grower self-check

Nachhaltigkeitskriterien aus gesetzlichen Rahmenbedingungen  
Sustainability criteria for the statutory guideline specifications

Nachhaltigkeitskriterien, die für den deutschen Hopfenanbau nicht zutreffen  
Sustainability criteria which do not apply for German hop growing

Grundlage: SAI-Standards / Basis: SAI standards



Hopfenring e.V.

Für Qualität und Nachhaltigkeit im Hopfenbau

Hopfenring e.V.  
For quality and sustainability in hop growing

[www.hopfenring.de](http://www.hopfenring.de)



# Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau Sustainability in German hop growing



Dies hat die Hopfenvermarkter im deutschen Hopfenwirtschaftsverband veranlasst, für die deutsche Hopfenerzeugung ein entsprechendes Nachhaltigkeitssystem zu schaffen und den Hopfenring mit dessen Durchführung zu beauftragen.

## Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Um ein praxistaugliches „Nachhaltigkeitssystem“ für die Hopfenerzeugung zu erarbeiten, wurde durch den Hopfenring im Frühjahr 2013 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. In die „AG Nachhaltigkeit“ wurde jeweils ein Vertreter der Hopfenvermarkter Joh. Barth & Sohn, Hopfenverwertungsgenossenschaft (HVG), Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und des Verbandes Deutscher Hopfenpflanzer (VDH) berufen. Die Leitung des Gremiums liegt in den Händen des Hopfenrings (HR).

## Einzelbetrieblicher Selbstcheck zum Nachweis der Nachhaltigkeit

Als Basis für die Entwicklung des sogenannten Selbstchecks für die Hopfenerzeuger liegen die Kriterien der Checkliste der SAI-Plattform zugrunde (SAI = Sustainable Agriculture Initiative = Initiative für nachhaltige Landwirtschaft). Dieser Plattform bedienen sich zwischenzeitlich viele maßgebliche internationale Konzerne der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, z. B. Unilever, Nestlé, Coca Cola, AB InBev, Heineken.

Die darin aufgeführten Kriterien einer nachhaltigen Landwirtschaft sind u. a. untergliedert in die Bereiche „ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit“, gelten global und kulturunabhängig. Ein Großteil der international geforderten Nachhaltigkeitskriterien, gegenwärtig 105 Kriterien, wird in Deutschland bereits durch bestehende Gesetze und das Fachrecht reguliert. Die Umsetzung dieser Kriterien muss vom Hopfenpflanzer nicht gesondert nachgewiesen werden. Deshalb sind diese Kriterien als Rahmenangaben in einem Dokument zusammengefasst und veröffentlicht.

Derzeit genügt es, 27 Kriterien durch den Betriebsleiter zusätzlich zu dokumentieren. Diese sind in die Klassifizierungen B für Basic (Basis) und A für Advanced (fortgeschritten) eingeteilt.

Um als nachhaltig wirtschaftender Betrieb zertifiziert zu sein, müssen aktuell mindestens drei B-Kriterien aus dem Selbstcheck erfüllt sein. Diese Zweiteilung des Systems in Rahmenangaben und Selbstcheck reduziert den Dokumentationsaufwand des Landwirts auf ein Minimum. Die Kriterien des Selbstchecks sind nach Meinung der „AG Nachhaltigkeit“ die Hotspots der Hopfenproduktion und haben das Potential, die Nachhaltigkeit der Betriebe zu verbessern.

*This has led the hop merchants of the German Hop Industry Association to establish a sustainability system for German hop products and to commission the "Hopfenring" (Hop Ring) to implement it.*

Sustainability in German hop growing – a plus for all.

## Sustainability task force

*In the spring of 2013 the Hopfenring created a task force to develop a practical "sustainability system". A representative each of the hop merchants Joh. Barth & Sohn, the Hop Processing Cooperative (HVG), the company Simon H. Steiner, Hopfen, GmbH, the Bavarian State Research Center for Agriculture (LfL) and the German Hop Growers Association (VDH) were nominated to the task force. The panel of experts is chaired by the Hopfenring (HR).*

## Self-check to prove sustainability

*The criteria of the check list of the SAI platform (SAI = Sustainable Agriculture Initiative) were taken as a basis for developing the so-called self-check for hop producers. This platform is used today by numerous big names in the international food and drinks industry like Unilever, Nestlé, Coca Cola, AB InBev and Heineken.*

*The criteria listed for sustainable agriculture are divided into the areas of **ecological, economic and social sustainability** and apply globally irrespective of culture. The majority of the internationally demanded sustainability criteria, currently 105 in number, are already regulated in Germany by existing laws and agricultural regulations. The hop grower is not obliged to provide additional certified proof of implementing these criteria. Therefore these criteria are summarized and published as a document of guidelines.*

*At the moment it suffices for the farmer to document 27 criteria in addition. These are classified as B for Basic and A for Advanced.*

*Currently, in order to be certified as a sustainable farm, at least three B criteria on the self-checklist must be fulfilled. Splitting the system into guideline specifications and self-check reduces the farmers' documentation to a minimum. According to the sustainability task force, the self-check criteria are the hotspots of hop production and have the potential for improving the farms' sustainability.*

## Performing the self-check

*Since the middle of November 2014 the Hopfenring has been providing hop growers with a free internet application for registering and performing the self-check. At [www.hopfenring.de](http://www.hopfenring.de) the farmers log on under "Sustainability" by entering their farm number and password. After running the digital self-check and pledging compliance with the guideline specifications the results are sent to*



## Ein wichtiges Thema im deutschen Hopfenbau

An essential item in  
German hop growing

### Durchführung des Selbstchecks

Seit Mitte November 2014 stellt der Hopfenring den Erzeugerbetrieben eine kostenfreie Internetanwendung für die Registrierung und den Selbstcheck zur Verfügung. Über [www.hopfenring.de](http://www.hopfenring.de) Rubrik „Nachhaltigkeit“ loggt sich der Betrieb mittels Eingabe seiner Betriebsnummer und seines Passwortes ein. Nach der Durchführung des digitalen Selbstchecks und die Verpflichtung zur Einhaltung der Rahmenangaben werden die Ergebnisse an den Hopfenring weitergeleitet und der Betrieb wird als nachhaltig wirtschaftender Hopfenerzeugerbetrieb registriert.

Die Registrierung ist grundsätzlich freiwillig. Der Stichtag für die Registrierung ist der 15. Mai für die nachfolgende Ernte. Sie muss jedes Jahr vom Betriebsleiter vollzogen werden. Der Selbstcheck kann auch in Papierform erfolgen, jedoch müssen die Angaben darin zusätzlich manuell in die NH-Internetplattform eingegeben werden.

### Datenschutz und Datenweitergabe an die Hopfenvermarkter

Die registrierten Erzeugerbetriebe sind in der NH-Internetplattform erfasst und werden vom Hopfenring (HR) verwaltet. Die Angaben unterliegen dem Datenschutz. Der Hopfenerzeuger kann auswählen, welche Daten an welche Vermarkter bzw. Brauereien weitergeleitet werden dürfen.

Den Hopfenvermarktern bzw. Brauereien wird auf Anfrage lediglich mitgeteilt, ob ein Betrieb als „nachhaltig“ registriert ist. Weitere Angaben, zum Beispiel über den Nachhaltigkeitsentwicklungsstand (Punktstand) bzw. Verbesserungsbedarf am Betrieb, dürfen nur mit Zustimmung des Betriebsinhabers an Dritte weitergegeben werden. Die Hopfenvermarkter müssen jährlich das Volumen der nachhaltig produzierten Menge gegenüber ihren Abnehmern erklären. Daher wird empfohlen, zumindest den Nachhaltigkeitsstatuts an den/die Vertragspartner weiterzuleiten.

*the Hopfenring and the farm is registered as a hop growing farm that employs sustainable agriculture techniques.*

*Registration is always voluntary. The registration deadline is May 15 for the next crop. The farmers have to do this each year. The self-check can also be done on paper, but the data still has to be entered manually in addition on the Sustainability internet platform.*

### Data protection and data forwarding to hop merchants

*The registered growers appear on the Sustainability internet platform and are managed by the Hopfenring (HR). The information is subject to data protection. The hop grower can choose which data may be forwarded to which merchants and breweries.*

*Upon demand, hop merchants and breweries are informed only whether a farm is registered as "sustainable". Other information, for example about the sustainability development status (points) of the farm or need for improvement, is forwarded to third parties only with the express agreement of the farm owner. The hop merchants have to declare the volume of sustainably produced hops annually to their customers. It is therefore recommended to forward at least the sustainability status to the contract partner(s).*

### Sustainability certification system

*Apart from defining the sustainability criteria, registration and data transfer, sustainability in German hop growing is integrated in a neutral and specific identification and testing system.*

### Evaluation and continuous improvement

*Sustainability is linked to a continuous improvement process to continuously approach the changing nominal condition. This includes setting targets and achieving them step by step. It is therefore necessary to check the*

## Das Zertifizierungssystem zur Nachhaltigkeit

Neben der Festlegung der Nachhaltigkeitskriterien, der Registrierung und Datenübermittlung ist die Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau in ein neutrales und zielgerichtetes Nachweis- und Prüfsystem eingebunden.

## Bewertung und kontinuierliche Verbesserung

Die Nachhaltigkeit ist verbunden mit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um sich dem wandelnden Sollzustand fortlaufend anzunähern. Dazu gehört, dass Ziele festgelegt werden und man sich diesen schrittweise annähert. Das macht es erforderlich, die erzielten Fortschritte in den Bereichen Qualitäts-, Produktions- und Umweltbewusstsein zu überprüfen.

## Interne und externe Audits gewährleisten die Funktion des NH-Systems

Innerhalb eines jährlichen Stichprobenaudits durch Mitarbeiter des HR werden 2 % aller als nachhaltig registrierten deutschen Hopfenbetriebe anhand der Selbstcheckliste überprüft.

Einmal im Jahr erfolgt dann das externe Audit durch eine Prüfgesellschaft, die von den Brauereien beauftragt ist, die Nachhaltigkeitsstandards bei den Hopfenvermarktern, dem Hopfenring und den Hopfenerzeugern zu prüfen.

Der Entwicklungsstand wird im Rahmen eines Punktesystems dokumentiert und innerhalb eines alljährlichen NH-Ergebnisberichts veröffentlicht.

## Fazit und Ergebnisse 2015

Zunehmend wird die Vermarktbarkeit von (deutschem) Hopfen auch von einer nachgewiesenen nachhaltigen Hopfenerzeugung abhängen. Innerhalb einer Internetplattform des Hopfenrings ist den Hopfenerzeugern die kostenlose Möglichkeit gegeben, schnell und unbürokratisch ihren Betrieb auf Nachhaltigkeit selbst zu überprüfen und registrieren zu lassen.

Mit der Durchführung des digitalen Selbstchecks und der Verpflichtung, die Rahmenangaben zu beachten, werden die Ergebnisse an den Hopfenring weitergeleitet. Damit erfolgt die Registrierung als nachhaltig wirtschaftender Hopfenerzeugerbetrieb. Der Hopfenerzeuger kann auswählen, welche Daten vom HR an wen weitergegeben werden dürfen. Die Hopfenvermarkter erklären dann jährlich das Volumen der nachhaltig pro-



*achieved progress in quality, production and environmental awareness.*

## Internal and external audits ensure the function of the sustainability system

*Hopfenring auditors make annual random audits of 2% of all the German hop growers registered as sustainable according to the self-checklist.*

*Then, once a year, an external audit is performed by an audit firm commissioned by the breweries to check the sustainability standards of the hop merchants, the Hopfenring and the hop growers.*

*The development status is documented by a points system and published in an annual Sustainability Results Report.*

## Summary and results of 2015

*Increasingly the marketability of (German) hops will depend on proven sustainable hop growing. The internet platform of the Hopfenring enables hop growers to quickly check and register their farms for sustainability without any red tape.*

*After performing the digital self-check and pledging to comply with the guideline specifications a farmer's data is forwarded to the Hopfenring. The farmer is then registered as a hop grower employing sustainable agriculture techniques. The hop grower can choose which data the Hopfenring may forward to whom. The hop merchants then declare the volume of sustainably produced hops annually to their customers. Internal and external audits ensure the function of the sustainability system. The self-check is adjusted regularly to the SAI standards and has to be updated by the farmer each year by May 15 at the latest.*

Externes Audit durch eine Mitarbeiterin der SGS Germany GmbH

External audit performed by an auditor of the SGS Germany GmbH

Begutachtung des Hopfens aus der Hopfenkanzel

Appraisal of the hops from the so-called hop pulpit



duzierten Menge gegenüber ihren Abnehmern. Durch interne und externe Audits wird die Funktion des NH-Systems gewährleistet. Der Selbstcheck wird regelmäßig an die SAI-Standards angepasst und ist vom Betriebsleiter jährlich bis spätestens zum 15. Mai eines Jahres zu aktualisieren.

Im zweiten Jahr der Nachhaltigkeitserfassung sind bereits 43 % der gesamten deutschen Hopfenfläche als nachhaltig bewirtschaftet registriert. Dies zeigt, dass das NH-System bei den Betrieben bereits angekommen ist und gelebt wird.

Aus der Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse ging hervor, dass von 379 NH-Betrieben im Durchschnitt mehr als die Hälfte die Kriterien realisieren konnten. Alle Teilnehmer konnten mindestens drei Basic-Kriterien erfüllen und wurden demnach als „nachhaltig“ registriert.

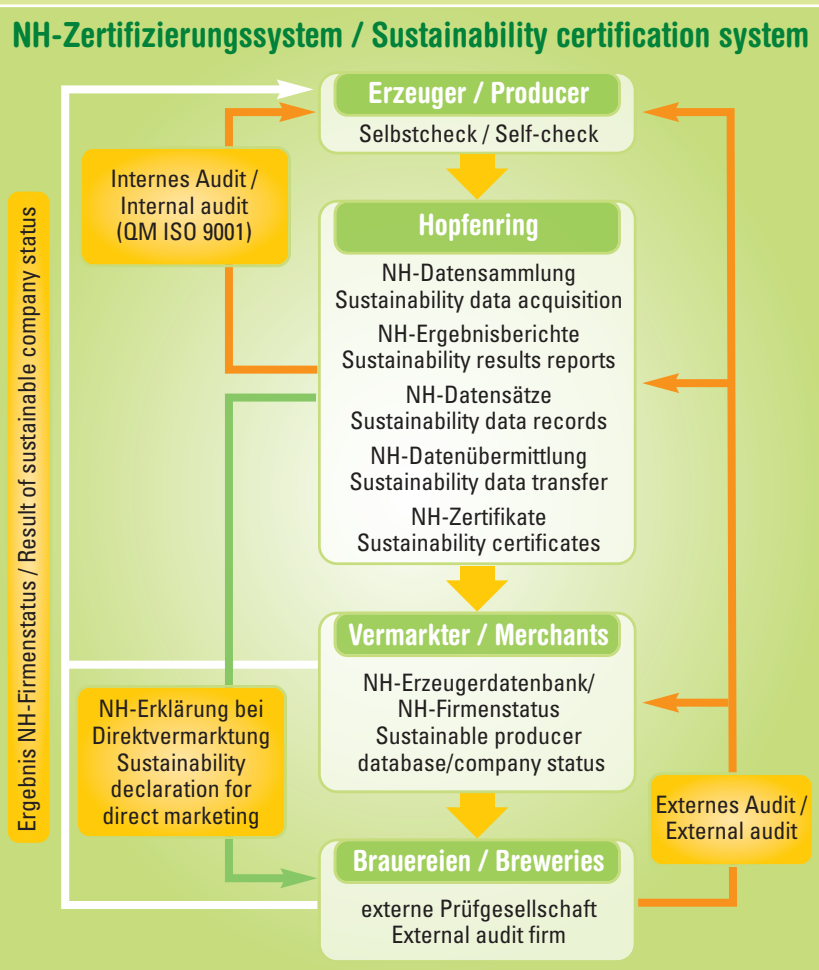
Beim Vergleich der drei Indikatoren der Nachhaltigkeit war festzustellen, dass die Teilnehmer bei den ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien ähnlich gut abschnitten. Da eine nachhaltige Entwicklung auf einer ausgewogenen Umsetzung dieser drei Ebenen basiert, ist dies als ein gutes Ergebnis zu werten.

*In the second year of the sustainability system, 43% of the German hop acreage are already registered as employing sustainable agriculture techniques. This shows that the sustainability system has already been accepted and is being practiced by the hop growers.*

*From the frequency distribution of the results it can be deduced that of 379 sustainable farms on average over half the criteria could be met. All participants could fulfill at least 3 basic criteria and could accordingly be registered as "sustainable".*

*In a comparison of the three sustainability indicators it could be established that the participants did equally well for the ecological, economic and social criteria. This can be considered as a good result considering that development of sustainability is based on a balanced implementation of these three levels.*

Darstellung der Prozesslandschaft für den Nachweis und die Überprüfung der Nachhaltigkeit im deutschen Hopfenbau  
Process diagram for proving and checking sustainability in German hop growing



Informationen von der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit Hopfen / Information from the sustainability task force in hop growing:  
Werner Brunner, Verband Deutscher Hopfenpflanzer; Ludwig Hörmansperger, Hopfenring; Thomas Janscheck, Hopfenring; Lukas Locher, Hopfenring; Johann Portner, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft; Stephan Schinagl, Joh. Barth & Sohn; Martin Schöttl-Pichlmaier, S. H. Steiner, Hopfen, GmbH; Florian Seidl, HVG-Hopfenverwertungsgenossenschaft; Fotos: Hopfenring & Pokorny Design (S. 72)



**Werner Brunner**

brunner@deutscher-hopfen.de

stellv. Geschäftsführer Verband Deutscher Hopfenpflanzer e.V.

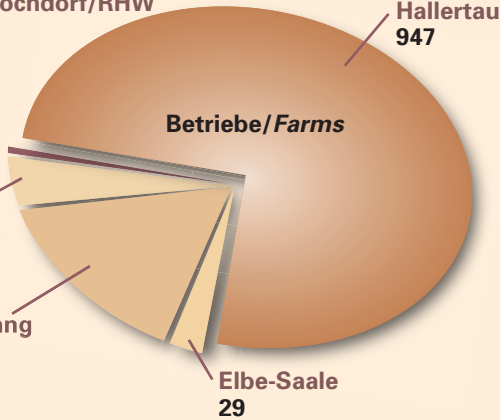
Deputy CEO German Hop Growers Association



Rheinpfalz/Bitburg  
und Hochdorf/RHW  
2

Spalt  
54

Tett nang  
139



**Betriebe/Farms**

Hallertau  
947

Elbe-Saale  
29

**1 171**

Anzahl der Betriebe in Deutschland  
Number of farms in Germany

**- 21**

**17 847 ha**

Anbaufläche  
Acreage

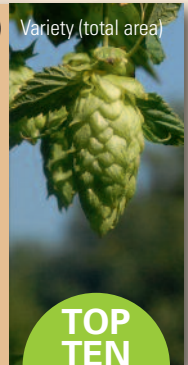
**+ 539 ha**

## German Top Ten

Sorte (Gesamtfläche)

Variety (total area)

1. Herkules (4 152 ha)
2. Perle (3 187 ha)
3. Hallertauer Tradition (2 914 ha)
4. Hallertauer Magnum (2 353 ha)
5. Hersbrucker Spät (954 ha)
6. Hallertauer Mittelfrüher (746 ha)
7. Tett nanger (744 ha)
8. Spalter Select (533 ha)
9. Taurus (465 ha)
10. Saphir (423 ha)



**TOP  
TEN**

## Anbauflächenveränderung / Changes in acreage

bei verschiedenen Sorten (Deutschland)

for the various varieties (Germany)

Herkules	+ 530 ha	Hallertauer Magnum	- 289 ha
Mandarina Bavaria	+ 108 ha	Hallertauer Taurus	- 129 ha
Hallertauer Tradition	+ 89 ha	Hallertauer Mittelfrüher	- 93 ha
Opal	+ 67 ha	Northern Brewer	- 29 ha
Hallertau Blanc	+ 61 ha	Tett nanger	- 18 ha
Saazer	+ 55 ha	Nugget	- 11 ha
Huell Melon	+ 46 ha	Hallertauer Merkur	- 6 ha
Saphir	+ 42 ha		



## Gesamtschätzung Hopfenernte 2015 / Total Estimated Crop 2015

Die Gesamtschätzung 2015 für das Bundesgebiet Deutschland auf einer Gesamtfläche von 17 847 ha lautet 28 142 t (562 840 Ztr.)

The total estimated crop in 2015 for Germany on a total acreage of 17 847 ha is 28 142 tons (562 840 metric cwts.)

Anbaubereich Production area	Tonnen tons	Ztr. cwts.	Altfläche/ha old acreage/ha	Neufläche/ha new acreage/ha	Gesamtfläche/ha total acreage/ha
<b>Hallertau</b>					
<b>Schätzung / estimated crop 2015</b>	<b>23 500,00</b>	<b>470 000</b>	<b>13 970</b>	<b>940</b>	<b>14 910</b>
Ernte / crop 2014	33 173,07	663 461	13 418	1 049	14 467
<b>Tett nang</b>					
<b>Schätzung / estimated crop 2015</b>	<b>1 700,00</b>	<b>34 000</b>	<b>1 165</b>	<b>72</b>	<b>1 237</b>
Ernte / crop 2014	2 022,36	40 447	1 160	49	1 209
<b>Elbe-Saale</b>					
<b>Schätzung / estimated crop 2015</b>	<b>2 450,00</b>	<b>49 000</b>	<b>1 203</b>	<b>122</b>	<b>1 325</b>
Ernte / crop 2014	2 567,91	51 358	1 162	103	1 265
<b>Spalt</b>					
<b>Schätzung / estimated crop 2015</b>	<b>450,00</b>	<b>9 000</b>	<b>337</b>	<b>18</b>	<b>355</b>
Ernte / crop 2014	688,72	13 774	340	8	348
<b>Rheinpfalz / Bitburg Hochdorf / RHW</b>					
<b>Schätzung / estimated crop 2015</b>	<b>42,00</b>	<b>840</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>20</b>
Ernte / crop 2014	47,71	954	19	0	19
<b>Total</b>					
<b>Schätzung / estimated crop 2015</b>	<b>28 142,00</b>	<b>562 840</b>	<b>16 694</b>	<b>1 153</b>	<b>17 847</b>
Ernte / crop 2014	38 499,77	769 995	16 099	1 209	17 308

Differenzen durch Auf- und Abrunden möglich. / Differences are possible through rounding up or down.